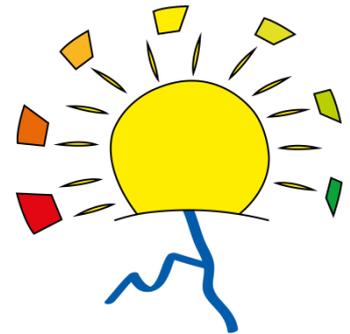


Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



Gemeinsam klimafreundlich
in Mayen-Koblenz

- ❖ Klimaschutzmanagement im Landkreis Mayen-Koblenz startet Anfang Oktober [\(mehr\)](#)
- ❖ Musikinstrumente aus geschützten Hölzern [\(mehr\)](#)
- ❖ Aktion: Biotonne Deutschland [\(mehr\)](#)
- ❖ Fortbildung für ErzieherInnen: Kleiner Daumen – große Wirkung, Klimaschutz im Kindergarten [\(mehr\)](#)
- ❖ Handy- und Brillensammelboxen in der Kreisverwaltung [\(mehr\)](#)
- ❖ Gebäudeenergieeffizienz verbessern: der Sanierungsfahrplan und erste, gering-investive Maßnahmen ; kostenlose Informationsveranstaltung am 19. Oktober [\(mehr\)](#)
- ❖ Streuobst – Aktivitäten der Integrierten Umweltberatung im Herbst 2018 [\(mehr\)](#)
- ❖ 2. Förderaufruf zur Förderung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge; neue Energie Bendorf bietet Unterstützung an [\(mehr\)](#)
- ❖ Offizielle Übergabe der PV-Anlage an die Gemeinde Weitersburg; Erste Daten besser als erwartet [\(mehr\)](#)
- ❖ Heimat schmeckt! e.V. auf dem „Markt der Regionen“ [\(mehr\)](#)

- ❖ **Neuaufgabe der Heimat schmeckt! e.V.-Broschüre [\(mehr\)](#)**
- ❖ **Umweltpreis des Bistums Trier – Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e. V. erneut einer der Preisträger [\(mehr\)](#)**
- ❖ **Das Umweltnetzwerk Kirche e.V. lädt ein zur Vortragsveranstaltung „Oikocredit – in Menschen investieren!“ [\(mehr\)](#)**
- ❖ **Alt- und Neubautage Mittelrhein 2018 – Wertvolle Tipps für Hausbesitzer – Termin vormerken: 27. und 28. Januar 2018 [\(mehr\)](#)**

Klimaschutzmanagement im Landkreis Mayen-Koblenz startet Anfang Oktober

Am 11. Juli 2016 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Mayen-Koblenz und seine Kommunen im Kreistag beschlossen. Zur Umsetzung von zentralen Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog des Konzeptes soll ein Klimaschutzmanagement eingerichtet und mit einem Klimaschutzmanager / einer Klimaschutzmanagerin besetzt werden.

Der Landkreis hat hierzu mit den Kommunen Stadt Bendorf, Stadt Mayen, Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig, Pellenz, Rhein-Mosel, Vallendar und Vordereifel Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, die in den kommunalen Gremien bis Dezember 2016 verabschiedet wurden.

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums einen Förderantrag für das Klimaschutzmanagement gestellt. Der Eigenanteil, welcher nach Abzug der Förderung verbleibt, wird seitens des Landkreises getragen.

Die Förderung für einen Klimaschutzmanager wurde mit Datum von 15. Juni 2017 bewilligt und eine Förderung von 85 % der Gesamtkosten gewährt. Die Förderung läuft zunächst über einen Zeitraum von 3 Jahren.

Über die Sommermonate wurde das Bewerbungsverfahren zur Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanagement durchgeführt. Insgesamt gingen knapp 80 Bewerbungen ein. Aus den vielen interessanten Bewerbungen konnte Felix Gersdorf als Klimaschutzmanager gewonnen werden. Herr Gersdorf hat seinen Master an der Ruhr-Universität Bochum im Bereich Umwelttechnik und Ressourcenmanagement mit der Vertiefungsrichtung Energie und Wirtschaft gemacht und wird ab dem 1. Oktober 2017 beim Landkreis Mayen-Koblenz angestellt sein.

Musikinstrumente aus geschützten Hölzern

Groß war die Aufregung bei manchen Eigentümern und Händlern von Musikinstrumenten zum Jahreswechsel 2016/17. In Presseberichten und Internetforen wurde auf die bevorstehende Unterschutzstellung verschiedener Holzarten hingewiesen und angeraten, bei den Naturschutzbehörden eine Vorerwerbsbescheinigung zu beantragen. Auch wenn seitdem neun Monate vergangen sind, erreichen die Naturschutzbehörden regelmäßig Anfragen betroffener Personen zur Legalität von Besitz und Vermarktung ihrer Instrumente.

Was war passiert: Am 02.01.2017 sind die Beschlüsse der 17. CITES-Vertragsstaatenkonferenz in Kraft getreten und die Arten Kosso (*Pterocarpus erinaceus*), Bubinga (*Guibourtia demeusei*, *G. pellegriniana*, *G. tessmannii*) und insbesondere alle Rosenholz- und Palisanderarten der Gattung *Dalbergia* spp. unter besonderen Schutz gestellt worden. Ein rechtmäßiger Handel mit Instrumenten, die vollständig oder teilweise aus diesen Hölzern gefertigt wurden, ist nur noch zulässig, sofern die legale Herkunft nachgewiesen werden kann. Zudem obliegt Gewerbetreibenden nach der Unterschutzstellung die Führung eines Aufnahme- und Auslieferungsbuches.

Instrumente, die sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Unterschutzstellung bereits im Eigentum befanden, gelten als legaler Vorerwerb. Die in diesem Zusammenhang oftmals beantragte Vorerwerbsbe-

scheinigung wird von den Naturschutzbehörden nicht ausgestellt, da es hierfür keine Rechtsgrundlage gibt. Dennoch haben einige Händler und Privatpersonen die Möglichkeit genutzt und ihre Bestände noch im alten Jahr bei den zuständigen Behörden angezeigt. Dies erleichtert ggf. die für eine Vermarktung erforderliche Nachweisführung. Diejenigen, die sich nicht bei den Naturschutzbehörden gemeldet haben, können die legale Herkunft z. B. durch einen Kaufbeleg oder die eingravierte Seriennummer des Herstellers nachweisen.

Sofern eine Vermarktung nicht beabsichtigt ist und das Instrument im Besitz verbleibt, bestehen keine aktiven Nachweis- und Meldepflichten gegenüber den Behörden (§ 46 Bundesnaturschutzgesetz u. § 7 Bundesartenschutzverordnung). Zudem gibt es Freigrenzen für die Mitnahme von Instrumenten auf Reisen außerhalb der europäischen Union.

Für Fragen rund um das Thema Musikinstrumente aus geschützten Hölzern steht die Naturschutzbehörde unter der Telefonnummer 0261/108-319 gerne zur Verfügung. Hilfreiche Infos finden sich zudem auf der Internetseite des Bundesamtes für Naturschutz <http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/cites/Dokumente/Barrierefrei-Holzinformation-COP-17.pdf>.

Aktion: Biotonne Deutschland

Im Rahmen der Aktion Biotonne Deutschland war die Kreislaufwirtschaft Mayen-Koblenz am 20. und 21. September 2017 im Rewe Guido Hörle in Vallendar vor Ort, um auch den Kleinsten zu erklären, was Bioabfall ist und warum es wichtig ist, diesen zu trennen. Ziel ist es hierbei die Kindergartenkinder der Städtischen Kindertagesstätte „Haus für Kinder“ und dem Kindergarten „Marienburg“ für Bioabfall zu sensibilisieren und zu zeigen, dass Bio nicht gleich „Müll“ ist. Rund 50 Kinder nahmen hieran teil und konnten zeigen, wie fit ihr Abfallwissen bereits ist und Wissenslücken schließen. Hiermit können jetzt die Kinder zu Hause ein Auge auf die richtige Sortierung haben.

Ziel ist es, dass mehr organische Küchenabfälle und weniger Plastik in der Biotonne landen. Leider landen Lebensmittel- und Speisereste oftmals in der Restabfalltonne, sodass eine sinnvolle Verwertung schwer bis nicht möglich ist. Die „Aktion Biotonne Deutschland“ wird insbesondere vom Naturschutzbund (NABU), Rewe, wie auch vom Bundesumweltministerium, den Landesumweltministerien, Landkreisen und Städten unterstützt.

Fortbildung für ErzieherInnen: Kleiner Daumen – große Wirkung, Klimaschutz im Kindergarten

Klimaschutz im Elementarbereich – funktioniert das überhaupt? Wie können wir Kinder dabei unterstützen, Klimaschutz in ihren Alltag zu integrieren, um zukünftig klimaschonender zu handeln?

Diese Fragen werden im Rahmen der Fortbildung „Kleiner Daumen – große Wirkung. Klimaschutz im Kindergarten“, die wir allen Erzieherinnen und Erzieher im Landkreis Mayen-Koblenz kostenlos anbieten möchten, erörtert. Es wird vorgestellt, wie das Thema Klimaschutz in den Kindergartenalltag und

in der Einrichtung umgesetzt werden kann. In der Fortbildung werden wichtige Alltagsbereiche aufgegriffen und diese in Bezug zu Klimawandel und Klimaschutz gesetzt.

Um möglichst vielen InteressentInnen eine Teilnahme an der Fortbildung zu ermöglichen, stellen wir zwei Termine zur Auswahl:

Ort: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz

Termin 1: Freitag, den 01.12.2017

Termin 2: Mittwoch, den 17.01.2018

Diese Fortbildung wird durch das NaturGut Ophoven, Leverkusen, durchgeführt, welches sich bereits seit 1984 zum Ziel gesetzt, Menschen für die Natur und Umwelt zu begeistern. Seit vielen Jahren werden mit großer Resonanz Veranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher durch das NaturGut Ophoven angeboten.

Die Fortbildungen sind Teil des Engagements des Landkreises Mayen-Koblenz und seiner Kommunen für den Klimaschutz. Im gemeinsamen Klimaschutzkonzept, das am 11. Juli 2016 vom Kreistag beschlossen wurde, wird der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Fortbildungen ergänzen die erfolgreiche Arbeit des Netzwerks Umweltbildung Rhein-Mosel e.V., welches im Rahmen des Projektes „Natur- und Umwelterlebnisse für Kitakinder“ bereits über 40 Kitas im Landkreis Mayen-Koblenz erreicht hat.

Weitere Informationen zum Programm und einen Anmeldebogen können Sie bei Lina Kopske (lina.kopske@kvmyk.de) erhalten. Wir bitten Sie um Anmeldung bis jeweils zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin. Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

Handy- und Brillensammelboxen in der Kreisverwaltung

Die Integrierte Umweltberatung (IUB) im Landkreis Mayen-Koblenz bietet jetzt auch eine Sammelbox für alte Brillen an. Diese befindet sich im Foyer der Kreisverwaltung. Die ehrenamtliche Organisation „Brillen Weltweit“ sammelt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V. alte Brillen in gutem Zustand, Brillengestelle, Brillenhüllen, Brillengläser sowie Hörgeräte. Dabei werden die Brillen gesäubert, gegebenenfalls werden noch kleine Reparaturarbeiten vollzogen. Es werden nicht mehr als zwei unerhebliche Kratzer am Rand des Brillenglases zugelassen, die Brille soll natürlich auch funktionstüchtig sein. Versendet werden die Brillen nur an ausgewählte „Non-Profit“ Organisationen. Sonstige Wertstoffe die anfallen, werden ordnungsgemäß dem Recyclingkreislauf zugeführt. Die versandbereiten Brillen werden dann auf verschiedene Kontinente der ganzen Welt versandt – Afrika, Südamerika, Asien aber auch Europa. Dieses Projekt dient lediglich der Gemeinnützigkeit und der Nachhaltigkeit.

Weiterhin stellt die IUB eine Handysammelstelle zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) sollen so wertvolle Ressourcen geschont werden. Neben Handy können auch Tablet sowie Zubehör, beispielsweise Headsets oder Ladekabel der entsprechenden Geräte, abgege-

ben werden. Zudem fließen 1,60 € pro abgegebenem Handy in das Renaturierungsprojekt des Havelunterlaufs, einer einzigartigen Naturlandschaft in Europa.

Neben diesen beiden Sammelboxen bietet die Kreislaufwirtschaft ebenfalls Sammelstellen für Altbatterien, CD's, Kork sowie Leuchtstofflampen im Foyer der Kreisverwaltung.

Gebäudeenergieeffizienz verbessern: der Sanierungsfahrplan und erste, gering-investive Maßnahmen; kostenlose Informationsveranstaltung am 19. Oktober

Der Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz kooperieren mit dem Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. beim Klimaschutz. Der Landkreis Mayen-Koblenz hat das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für Bürger beauftragt, die in Zusammenarbeit mit Verbandsgemeinden und Städten umgesetzt werden. Veranstaltungen haben bereits in der Stadt Andernach und der Verbandsgemeinde Maifeld stattgefunden.

Aktuell steht eine Infoveranstaltung gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Vallendar und der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH an. Der Sanierungsfahrplan und gering-investive Maßnahmen stehen hier im Mittelpunkt.

Die Modernisierung eines Altbaus verbessert die Behaglichkeit und senkt die Energiekosten. Die aktuell niedrigen Zinsen und die vielfältigen Fördermöglichkeiten motivieren Hausbesitzer zu einer energetischen Sanierung. Immerhin sind 80 Prozent der Wohnungen in Deutschland energetisch gesehen Altbauten. Doch womit fangen Sanierungswillige am besten an? In einer Infoveranstaltung am **Donnerstag, 19. Oktober, 18:00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde Vallendar geben Fachleute Tipps zur richtigen Vorgehensweise.

Welche Reihenfolge ist sinnvoll und welche Maßnahmen sollten zusammen durchgeführt werden? Sollten neue Fenster am Anfang der Sanierung stehen oder ist es sinnvoll, erst eine energiesparende Heizung einzubauen? Vielleicht ist es besser, gleich mit der Außendämmung zu starten? Welche einfachen Maßnahmen kann ich – schadlos – sofort ergreifen?

Referent Dipl.-Ing. (FH) Helmut Tibes von der E+W Energie & Wohnen Energieberatung erläutert in seinem Vortrag den „Sanierungsfahrplan ALTBAU“. Die Teilnehmer erfahren, wobei ein Sanierungsfahrplan hilft, wie die zeitliche Abfolge einer Sanierung aussieht und welche Reihenfolge der Maßnahmen sinnvoll ist. Helmut Tibes erläutert auch, worauf Sanierungswillige achten müssen, um keine bösen Überraschungen zu erleben und nennt die häufigsten Fehler. Den anschließenden Vortrag „Wärmeverluste müssen nicht sein“ hält Dipl.-Ing. Mathias Orth-Heinz. Der Referent der Energieagentur Rheinland-Pfalz legt sein Hauptaugenmerk auf erste, kostengünstige Wärmeschutz-Maßnahmen, die in vielen Bestandshäusern greifen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung am Donnerstag, 19. Oktober, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde Vallendar ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es beim Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V., Christian Simons, info@ben-mittelrhein.de oder 0261/ 9835279-1

Streuobst – Aktivitäten der Integrierten Umweltberatung im Herbst 2018

Gleich eine ganze Reihe von Veranstaltungen rund um das Streuobst bietet die Integrierte Umweltberatung im Herbst 2018!

Streuobstwiesen wurden zur Produktion von Obst sowohl für den Verzehr als auch für die Weiterverarbeitung angelegt. Streuobstwiesen sind aber auch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen und ein wichtiger Erholungsraum für den Menschen.

Die Verwertung des Obstes ist eine wichtige Triebfeder zur Pflege bestehender und zur Anlage neuer Streuobstwiesen.

Gleich zwei Veranstaltungen der Integrierten Umweltberatung stellen die Nutzung von Streuobst in den Mittelpunkt.

Am **Montag, 16.10.2017, 10 Uhr**, besteht die Möglichkeit an einem Betriebsrundgang bei Bad Hönninger Fruchtsäfte und Weine GmbH teilzunehmen. Die Besichtigung bietet einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens, welches im Jahr 1918 gegründet wurde und heute mehr als 50 Produkte, davon 19 Direktsäfte im Sortiment hat!

Erstmalig führt die Integrierte Umweltberatung in diesem Jahr ein Seminar zur Verwertung von Streuobst durch: „Köstlichkeiten von der Streuobstwiese – Mehr als Saft und Schnaps – Alternative Ideen zur Verwertung“. Termin ist **Freitag, 10. November 2017, 17 Uhr bis ca. 20 Uhr in Wolken**. In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer neue Ideen und altbewährte Rezepte an die Hand, was man aus den köstlichen Früchten der Streuobstwiesen an vielfältigen Produkten herstellen kann. Ob Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche oder Walnuss, aus jeder Obstsorte können auch herrliche Mitbringsel oder Weihnachtsgeschenke gefertigt werden.

Anmeldungen bitte bei Kreisverwaltung Mayen-Koblenz Frau Dagmar Wißner, Tel. 0261/108-441, dagmar.wissner@kvmyk.de.

Auch hinweisen möchten wir auf das Apfelfest der Streuobstinitiative Schäl Seit. Dieses findet am **Samstag, 4. November 2017, von 14.00 – 18.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle Koblenz-Immendorf** statt. Höhepunkte dieses Festes sind u.a. eine Ausstellung von Obstsorten und die Bestimmung von Apfel- und Birnensorten. Bringen Sie Äpfel oder Birnen (jeweils mindestens 3 Stück) von den Bäumen mit, deren Sorten Sie nicht kennen.

2. Förderaufruf zur Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge; neue Energie Bendorf bietet Unterstützung an

Das Bundesförderprogramm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) trifft auf eine große Nachfrage. Bereits im ersten Förderaufruf sind mehr als 1.300 Anträge gestellt worden, die jetzt in der Reihenfolge des Antragseingangs bearbeitet werden.

Zur weiteren Unterstützung des flächendeckenden und bedarfsorientierten Ausbaus der Ladeinfrastruktur hat das BMVI jetzt den zweiten Aufruf zur Antragseinreichung veröffentlicht, mit dem die

Errichtung von bis zu 12.000 Normal- und 1.000 Schnellladepunkten gefördert wird. Dafür stehen rund 100 Millionen Euro bereit.

Die Antragstellung ist in der Zeit vom 14.09.2017 bis zum 30.10.2017 möglich.

Da die Mittelvergabe gemäß der Förderrichtlinie ab dem zweiten Aufruf zur Antragseinreichung nach dem zentralen Kriterium der geringsten Fördermittel pro kW Ladeleistung erfolgt, entfällt die Mittelvergabe nach dem „Windhundprinzip“. Leider war es daher auch nicht möglich, die Förderanträge, die über den Ersten Aufruf nicht bedient werden konnten, für den zweiten Aufruf zu berücksichtigen. Diese Anträge sind daher ggf. neu zu stellen.

Auf dem Weg zu Ihrer Ladesäule bietet die Neue Energie Bendorf eG Unterstützung sowohl bei der Antragstellung als auch bei der Umsetzung an.

Weitere Informationen gibt es bei Frank Simonis (ehrenamtlicher Vorstand der Neuen Energie Bendorf eG) info@neue-energie-bendorf.de

Offizielle Übergabe der PV-Anlage an die Gemeinde Weitersburg; Erste Daten besser als erwartet

Am 05. September wurde die PV-Anlage auf dem Sporthallendach der Grundschule Weitersburg von der Neuen Energie Bendorf eG (NEBeG) an die Gemeinde Weitersburg übergeben. Bürgermeister Währ dankte allen Beteiligten für die reibungslose Umsetzung des Projekts. Frank Simonis, Vorstand der NEBeG, berichtete über den Verlauf des Projekts und präsentierte die ersten Ergebnisse. Im ersten Monat produzierte die Anlage 10% mehr, als die für die Kalkulation herangezogene Referenzanlage. Erfreulich ist die gute Abdeckung des schulischen Stromverbrauchs durch die Erzeugung von eigenem Solarstrom. So wird die Anlage wohl 30% des benötigten Stroms der Grundschule liefern können. Die Gemeinde als Mieter und Betreiber der Anlage kann sich über die guten Werte freuen, da dies die Einsparungen erhöhen wird. Durch die günstige Produktion von Solarstrom auf dem Dach der Grundschule wird so der Bezug von deutlich teurerem Strom aus dem Netz reduziert.

Das im Foyer der Schule installierte Display zeigt für die Schüler anschaulich, was die Anlage leistet und welche CO₂-Einsparungen erzielt werden. Herr Währ betonte, dass dieses Projekt nicht nur ein Projekt ganz im Sinne des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Mayen-Koblenz und seiner Kommunen sei, sondern auch nachahmenswert ist.

Die NEBeG bietet auch anderen Kommunen Kooperationen entsprechende des vielversprechenden Modells, welches erfolgreich in Weitersburg umgesetzt wurde, an.

Weitere Informationen gibt es bei Frank Simonis (ehrenamtlicher Vorstand der Neuen Energie Bendorf eG) info@neue-energie-bendorf.de

Heimat schmeckt! e. V. auf dem Markt der Regionen

Der "Markt der Regionen" findet in diesem Jahr gemeinsam mit dem Wochenmarkt am **Samstag, 7. Oktober 2017, 10 – 17 Uhr, auf dem Koblenzer Münzplatz** statt.

Regionale landwirtschaftliche Produkte, Bioprodukte und Waren aus fairem Handel erwarten die Besucher des „Markt der Regionen“ am Samstag, 7. Oktober, von 10 bis 17 Uhr auf dem Münzplatz in Koblenz.

Auch zum 16. Markt der Regionen haben sich wieder zahlreiche Obst- und Gartenbaubetriebe, Landwirte, Imker und Winzer aus Koblenz, dem Landkreis Mayen-Koblenz und benachbarten Landkreisen sowie Bioläden und der Weltladen aus Koblenz angemeldet, um ihre Produkte zum Verkosten und Verkauf anzubieten. Das Angebot reicht von Obst und Gemüse über Brot und andere Backwaren, Honig und Konfitüren, Säfte, Chutneys, Brände, Wein bis hin zu Fleisch und Wurstwaren von Damwild, Reh, Hirsch oder Lamm. Natürlich fehlt es auch nicht an fair gehandelten Waren.

Auch der Verein „Heimat schmeckt!“ ist wieder mit vielen seiner regionalen Anbieter dabei.

Eine besondere Attraktion wird in diesem Jahr der Kochbus sein. Mit fachkundiger Unterstützung des unter Feinschmeckern bekannten Kochs und Heimat schmeckt - Mitglieds Stefan Pohl werden Leckereien aus regionalen und saisonalen Produkten gezaubert, die es anschließend zu probieren gibt.

Das Umweltamt der Stadt Koblenz, die Integrierte Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz sowie verschiedene Vereine und Initiativen ergänzen das Warenangebot um Informationen zu den Themen Umwelt, Ernährung, Region und Fairer Handel.

Der „Markt der Regionen“ fördert die Vermarktung regionaler und nachhaltiger Produkte im Sinne der Agenda 21. „Nachhaltig wirtschaften im Sinne der Agenda 21 bedeutet umweltverträgliche Herstellung, möglichst kurze Transportwege sowie Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Fair gehandelte Produkte hingegen unterstützen die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung kleinbäuerlicher Betriebe in Entwicklungsländern“, erläutert Dr. Rüdiger Kape von der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz.

Die Idee zu diesem Markt entstand im Rahmen der Lokalen Agenda 21 Koblenz in den Agenda 21-Gruppen "Konsum" und "Fraueninitiative". Der Markt ist der Koblenzer Beitrag zur bundesweiten Aktion „Tag der Regionen“.

Infos: Bernd Bodewing 0261/ 129-15 29 (Bernd.Bodewing@stadt.koblenz.de)

Neuaufgabe der Heimat schmeckt! e.V.-Broschüre

Heimat schmeckt! e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 30 landwirtschaftlichen, direktvermarktenden sowie gastronomischen und lebensmittelverarbeitenden Betrieben in der Region Mayen-Koblenz. Gemeinsam wollen sie die Nutzung von heimischen Produkten „aus der Region in der Region“ stärken. In der Neuaufgabe der Broschüre stellen sich die Mitglieder vor. Die Broschüre kann ab sofort bestellt werden.

Die Broschüre des Vereins „Heimat schmeckt!“ bietet Tipps für den Einkauf und Genuss von Lebensmitteln in der Region Mayen-Koblenz. Alle teilnehmenden Betriebe stellen sich mit ihrer Produktvielfalt

falt vor. Heimat schmeckt! e.V. Betriebe bieten fast alles, was das Herz begehrt: Obst und Gemüse, Fleisch von Rind, Schwein, Lamm oder Geflügel, Forellen, Säfte, Weine und Brände sowie Öle. So erhält der Leser einen Einkaufsleitfaden für regionale Lebensmittel. Auch die gastronomischen Mitglieder präsentieren sich mit ihren regionalen Angeboten.

Zudem gibt es weitere Details zum Verein, einen Überblick über die Wochenmärkte in der Region, an denen Heimat schmeckt! e.V. – Betriebe als Marktbesucher vertreten sind. Eine Übersichtskarte verdeutlicht die Lage der Betriebe in der Region Mayen-Koblenz. Informationen zu den beliebten Präsentkörben von „Heimat schmeckt!“ und den Gutscheinen runden die Broschüre ab.

Lebensmittel aus der eigenen Region zu beziehen, schont nicht nur die Umwelt, weil lange Transportwege vermieden werden, sondern schafft auch Transparenz und Vertrauen durch den Dialog zwischen landwirtschaftlichem Produzenten und Verbrauchern. Der Verbraucher kann nachverfolgen, woher seine Lebensmittel stammen und wie sie produziert wurden.

Zudem werden landwirtschaftliche Familienbetriebe durch den Kauf heimischer Produkte unterstützt. Denn werden Produkte aus der Region auch wieder in der Region vermarktet, bleibt das Geld vor Ort und stärkt die lokale Wirtschaft. All dies sind Anliegen von Verein Heimat schmeckt!, die auch seitens der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz unterstützt werden.

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage unter www.heimat-schmeckt.de

Die neue Broschüre ist kostenlos erhältlich bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Rüdiger Kape, Telefon 0261 / 108-420, E-Mail ruediger.kape@kvmyk.de.

Umweltpreis des Bistums Trier – Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e. V. erneut einer der Preisträger

Nach fast 8-jähriger Pause verlieh das Bistum Trier in diesem Jahr wieder einen Umweltpreis. Fünfunddreißig Bewerber waren dem Aufruf gefolgt und hatten sich um den Umweltpreis beworben. Elf der Bewerber erhielten schließlich die Nachricht, dass sie zu den Preisträgern gehören und zur Preisverleihung am 15. September 2017 ins Angela-Merici-Gymnasium nach Trier eingeladen sind. Auch das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel war eingeladen.

Generalvikar Dr. Ulrich von Plettenberg dankte allen 35 Initiativen, die sich um den Umweltpreis beworben hatten. Von Plettenberg sagte, die Preisverleihung im Bischöflichen Angela-Merici-Gymnasium Trier „macht Mut, dass die Herausforderungen Umweltschutz und Klimawandel lösbar sind, und zwar in der Gemeinschaft.“ Die Einrichtungen, Gruppen und Institutionen zeigten mit großer Fantasie, welche Lösungen es geben könne. „Wir können auf alle Projekte stolz sein – sie erinnern an das, was möglich ist.“ Die Projekte dienen auch dem Bistum als Motivation und Ansporn, die Kohlendioxidemissionen zu halbieren. Er wünsche sich, dass die Projekte Kreise ziehen und ein Umdenken bewirken hin „zu einem nachhaltigen Klimaschutz und einer Schöpfungsverantwortung, die wir als Christen leben wollen.“

In der Gruppe der Kirchengemeinden und Institutionen erhielt das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel den Umweltpreis 2017 für das Projekt „Energiesparen in Kirchengemeinden“, das seit 2010 kontinuierlich angeboten wird. Es bietet Kirchengemeinden in Koblenz und der Region die Möglich-

keit bis zu drei kirchliche Liegenschaften energetisch begutachten zu lassen. Am Ende steht ein Energiebericht, der die Ergebnisse zusammenfasst und wertvolle Tipps gibt, mit welchen Maßnahmen Energie eingespart werden kann. Viele der Maßnahmen erfordern keine oder nur geringe Investitionen und bergen ein erhebliches Einsparpotenzial. Bislang haben 30 Kirchengemeinden die Chance genutzt und am Projekt teilgenommen. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zeigt, was bereits in den Gemeinden umgesetzt werden konnte und mit welchen Erfolgen. So können auch die anderen von den gemachten Erfahrungen profitieren.

Den Hauptpreis konnte in diesem Jahr die CarMen gGmbH Koblenz für ihre umfassenden Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen, den Stromsparcheck für einkommensschwache Haushalte, den Kleiderladen und die Fahrrad-Recycling-Werkstatt entgegennehmen.

Das Umweltnetzwerk Kirche e.V. lädt ein zur Vortragsveranstaltung „Oikocredit – in Menschen investieren!“

Am **Montag, 6. November 2017, um 18:00 Uhr** lädt das Umweltnetzwerk Kirche e.V. sie herzlich zur Vortragsveranstaltung „Oikocredit – in Menschen investieren!“ in die Evangelische Kirchengemeinde Weißenthurm, Bethelstraße 14, 56575 Weißenthurm ein. Gisela Menden, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, wird die Zuhörer über die internationale Genossenschaft Oikocredit und deren Tätigkeiten sowie deren positive Auswirkungen in den Dritte-Welt-Ländern informieren. Als Ziele hat man sich gesetzt Entwicklung zu fördern, Armut zu bekämpfen und Ressourcen gerechter zu verteilen. Zur Entwicklungsförderung werden Kredite an die von Oikocredit ausgewählten Partnerorganisationen vergeben. Diese wiederum verleihen das erhaltene Geld an benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Fair-Handelsunternehmen oder auch landwirtschaftliche Verbände. So konnte man 2016 über 40 Millionen Menschen mit finanziellen Mitteln unterstützen. Oikocredit ist an neuen Mitgliedern interessiert, die für eine kleine Verzinsung mit ihrem Geld Gutes tun möchten.

Um Anmeldung wird gebeten bei Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, ruediger.kape@kvmyk.de, Tel. 0261 / 108-420.

Alt- und Neubautage Mittelrhein 2018 – Wertvolle Tipps für Hausbesitzer – Termin vormerken: 27. und 28. Januar 2018

Auch im Jahr 2018 finden wiederum die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein in der Hochschule Koblenz statt. Veranstalter ist das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. in Zusammenarbeit mit Partnern wie der Stadt Koblenz und dem Landkreis Mayen-Koblenz.

Wer baut oder saniert kann Energie sparen und damit langfristig Kosten senken, die Behaglichkeit erhöhen und den Wert einer Immobilie erhalten. Obendrein leistet man einen Beitrag zum Klimaschutz. Die achten ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein finden am **Samstag, 27. Januar und Sonntag, 28. Januar 2018 jeweils von 10 – 17 Uhr** statt. Sie bieten kostenlose und umfassende Informationen. In

einem umfangreichen Vortragsprogramm informieren Referenten und Aussteller rund um den Neubau und die Gebäudesanierung. Die Fachausstellung eröffnet die Möglichkeit mit den Handwerkern, Planern, Energieberatern, Energieversorgern, ... ins Gespräch zu kommen.

Die Themen im Fokus sind Energieeffizienz, regenerative Energien wie Solarthermie und Solarstrom, Heizungsanlagen, Wärmedämmung, Feuchtigkeit, Schimmelbefall, Lüftungstechnik sowie Fragen der Finanzierung. Auch der Klimawandel stellt neue Herausforderungen an das Bauen und Sanieren: Starkregenereignisse, extreme sommerliche Temperaturen und starke Winde müssen vermehrt berücksichtigt werden, um Schäden am Menschen und Gebäuden zu vermeiden.

Weitere Informationen gibt es in der Kürze auf der Homepage des Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V..

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420